Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fall gewesen ist und damit auch die Waarenpreise allmählich von dem auf ihnen lastenden Druck befreit werden.

In der Sammet- und Plüschbranche ist die Geschäftslage nicht mehr besonders zu loben. Auch hier hat sich nach zwei Monaten guten Absatzes ein Rückschlag eingestellt, der die Nachfrage nicht mehr als mit dem Angebot gleichen Schritt haltend erscheinen lässt, und alle Poil-Artikel leiden darunter, mit alleiniger Ausnahme von Sammetband. (N. Z. Z.)

Kleine Mittheilungen.

Unter der Firma **Dr. B. Schündelen** ist in **Krefeld** eine **Druckerei in Seide, Wolle und Baumwolle,** sowie gemischten Geweben neu errichtet worden. Die neue Firma hat der Spezialität „Bedrucken von hocherschwerten Seidenstoffen ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet" und berechnet ganz aussergewöhnliche Preise. Die Firma, welche sich übrigens bereits in vollster Betriebsthätigkeit befindet, hat sich schon jetzt durch ihre Leistungen einen stattlichen Kundenkreis erworben.

Wie erwirbt man Millionen. „Pearson's Magazine" hat die Idee gehabt, einige amerikanische Millionäre, die ungeheure Vermögen aufgehäuft haben, nach den besten Mitteln zur Erreichung desselben schönen Zieles zu fragen. Collis P. Huntington, Eisenbahnbegründer, der als kleiner Provinzkaufmann angefangen und nach und nach 200 Millionen zusammengebracht hat, erwiderte, „dass man während der den Geschäften gewidmeten Zeit nicht zu viel schwätzen darf" und „den Entschluss fassen muss, eine bestimmte Anzahl Stunden täglich zu arbeiten." „Dann aber", fügte er hinzu, „darf man von seinen Plänen nicht zu viel anderen sprechen. Man thue das, was man für das beste hält, im geeigneten Augenblick, ohne seine Pläne „vertraulichen Rathgebern" anzuvertrauen. Lassen Sie Ihre Konkurrenten nicht ahnen, welcher Art Ihr nächster Coup sein wird; aber wenn Sie über die Frage lange genug nachgedacht haben, um sicher gehen zu können, schlagen Sie rasch und kräftig zu, und Sie werden den Nagel tief hineintreiben," Der New-Yorker Finanzkönig Russell Sage, der ehemals Laufbursche bei einem Krämer war und heute 330 Millionen besitzt (er ist, nebenbei bemerkt, ein berüchtigter Geizteufel), gibt folgende nichtssagende Antwort zum Besten: „Ein junger Mann soll nie verzweifeln; wenn er etwas erreichen will, muss er nur den Entschluss fassen, ehrlich, fleissig und sparsam zu sein, dann wird er schon vorwärts kommen." Der Banquier D. O. Mills (100 Millionen), giebt den jungen Leuten den Rath, an ihre Gesundheit zu denken, acht Stunden zu schlafen, höchstens zwölf Stunden täglich angestrengt zu arbeiten und nur gesunde Zerstreuungen zu suchen. Er fügt hinzu: Man gebe sich Mühe, von jedem Zwanzigmarkstück, das man verdient, mindestens einen Thaler bei Seite zu legen und gut zu plaziren; mit dem ersparten Gelde betheilige man sich nicht etwa an unklugen Spekulationen, sondern bei irgend einer guten Bank- oder Eisenbahn-Operation, oder bei einem Grundeigenthums-Unternehmen. Die Erfahrung, die man beim Geldsparen gewinnt, ist für das Vorwärtskommen auf der künftigen Laufbahn die beste Lehrmeisterin." Für Andrew Carnegie, den Stahlkönig a. D., besteht das Geheimniss der Vermögensanhäufung in fünf Dingen, als da sind: Unternehmungsgeist, Offenheit, klares Wollen, Sparsamkeit und planmässiges Vorgehen. Vor allem darf man nicht zu gierig sein. „Es ist besser, mit sichern Mitteln einen kleinen Gewinn einzuheimsen, als den Versuch zu machen, durch zweifelhafte und gefährliche Maassregeln einen grössern zu erzielen." John Wanamaker, der „Manufaktur-König" (er war eine Zeit lang Politiker und Leiter des amerikanischen Postwesens), der zuerst Commis mit 12 Mark Wochengehalt war und heute 60 Millionen sein Eigen nennt, erwiderte: „Man braucht sich keinen bestimmten Weg vorzeichnen zu lassen, um zu Erfolg zu gelangen. Man muss nur lernen, irgend eine Sache gut zu machen und seine ganze Energie daran zu wenden." Alle diese Rathschläge sind ganz vortrefflich; aber wenn man es erst zu etwas gebracht hat, ist es nicht schwer, gute Rathschläge zu geben. Man sollte zur Abwechslung einmal alle diejenigen ausfragen, welche genau nach den Vorschriften der Herren Sage, Carnegie, Wanamaker etc. gelebt haben und doch arme Teufel geblieben sind.

Vereinsangelegenheiten.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Sonntag den 24. November 1901

Excursion nach Thalweil

zur Besichtigung des **Färberei-Etablissementes** von **Aug. Weidmann & Co.**

Abfahrt ab Hauptbahnhof Zürich 8. 20 Vormittags
„ „ Bahnhof Enge 8. 28 „

Sammlung der Theilnehmer 8. 45 bei der Färberei in Thalweil.

Vor der Besichtigung: Einführender

Vortrag über Seidenfärberei

von **Dr. Walther Aebi,** Chemiker.

Nachher **Gang durch das Etablissement,** während dessen weitere Mitteilungen folgen werden und Gelegenheit zu event. Diskussion geboten ist.

In Anbetracht dieser höchst lehrreichen und interessanten Excursion hoffen wir auf eine möglichst vollzählige Betheiligung unserer Ehren-, Aktiv- und Frei-Mitglieder. Einführungen sind in beschränktem Maasse gestattet.

Da in dem Färberei-Etablissement auf diese Excursion hin besondere Veranstaltungen getroffen werden müssen, so ist die **Theilnehmerzahl zum Voraus festzusetzen.** Wir ersuchen daher alle Reflektanten, **beillegende Anmeldekarte** bis spätestens **Donnerstag den 21. dies** unterschrieben an Herrn **Fritz Kaeser, Zürich IV,** einzusenden.

Nochmals zu recht zahlreicher Betheiligung ermunternd, zeichnet mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand.

Redaktionskomité:
E. Oberholzer u. **Rob. Weber,** Horgen; **Fr. Kaeser,** Zürich IV.